

zugestellt durch post.at

Eberstein, Hochfeistritz, St. Oswald, St. Walburgen, Mirnig



PFARRBRIEF

Brückl – St. Ulrich am Johannerberg



WEIHNACHTEN 2024



Bild: Erika Neider
In: Pfarrbriefservice.de

*„Und das Wort wurde Fleisch
und wohnte unter uns
voller Gnade und Wahrheit.“*

(Joh 1,14)

Pfarrsekretärin ehrenamtlich

📍 Margarete Groier

🏠 Kirchplatz 2

9372 Eberstein

☎ 0650 68 322 07

✉ margarete.groier@kath-pfarre-kaernten.at

🕒 **Öffnungszeiten:**

🕒 Mi: 14-16 Uhr

🕒 mit Voranmeldung

Mi: 10 Uhr-18Uhr möglich

Pfarrer

📍 Mag. Pawel Windak

🏠 St. Johannerstraße 22

9371 Brückl

☎ 0676 8772 7043

✉ Pawel.Windak@kath-pfarre-kaernten.at

🕒 **Öffnungszeiten:**

🕒 nach Vereinbarung

Pastoralassistentin

📍 Anna Sedlmaier

🏠 Kirchplatz 2

9372 Eberstein

☎ 0676 8772 8423

✉ Anna.Sedlmaier@kath-pfarre-kaernten.at

🕒 **Öffnungszeiten:**

🕒 nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

3 Wort des Pfarrers

4 Aktuelles aus Brückl

5 Aktuelles aus Eberstein

6 Aktuelles aus St.Ulrich

7 Aktuelles aus St.Walburgen

8 Aktuelles aus Hochfeistritz

9 Weihnachten

10 Veranstaltungen

11 Gottesdienste

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrer Pawel Windak, Johannerstraße 22, 9371 Brückl
Regelmäßiges Informationsblatt der Pfarren Brückl, Eberstein, Hochfeistritz, Mirnig, St. Oswald ob Hornburg, St. Walburgen, St. Ulrich am Johannerberg.
Fotos, sofern nicht mit Quellenangabe gekennzeichnet, stammen von den oben genannten Pfarren.

Pfarrblattspenden

Liebe Pfarrmitglieder wir hoffen das Pfarrblatt findet bei Ihnen Anklang. Es steckt nicht nur viel Fleiß von Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in diesem Blatt, es kostet den Pfarren auch viel Geld. Die Pfarren teilen sich die Kosten wie auch die Einnahmen. Wir sind noch auf der Suche nach Gewerbetreibenden, welche mit einen Inserat das Pfarrblatt unterstützen möchten. Ohne den Inseraten und Ihren Spenden können wir das Pfarrblatt nicht finanzieren.

Wenn es Probleme bei der Zustellung geben sollte bitte bei der Pastoralassistentin melden, DANKE!

Bitte Pfarrblattspenden an das Pfarrkonto Eberstein,

(Zweck Spende-Pfarrblatt) IBAN: AT92 3927 1000 0024 3469 Vergelt's Gott!



Zahlen mit Code

Das nächste Pfarrblatt erscheint:

Redaktionsschluss ist am Montag 17. Februar 2025, die Zustellung ab Dienstag 4. März 2025

Gottes Wort erweist sich als wahr

Wie kommt Gottes Licht in die Welt? Wie kommt der Mensch ins Licht Gottes? „Wer die Wahrheit tut, kommt zum Licht“ (Joh 3,21), ist Jesu klare Antwort. Die Wahrheit tun, nicht bloß wissen, das ist der Weg. Und Jesus ist der Leitstern: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, ... wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12).

Können wir das glauben angesichts der Weltlage und Katastrophen in unserer nächsten Nähe? Wenn uns Tag für Tag Bilder von Krieg und Not überschwemmen, wenn Beziehungen in Brüche gehen, alte Sicherheiten nicht mehr gelten und auch in der Kirche hauptsächlich von Strukturen, Geld und Effizienz geredet wird?

Die Hörer der Propheten Jesaja mögen sich das auch gefragt haben angesichts der Zerstörung ihres Landes und der Ausweglosigkeit. Da spricht der Prophet im Namen Gottes: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf“ (Jes 9,1). Auch wenn nichts darauf hindeutet: Gott bleibt seinem Namen „Ich bin da!“ treu. Und so hat sich das alte Prophetenwort in Jesu Geburt als wahr erwiesen. Seit-her ist es vieltausendmal neu wahr geworden – trotz Krieg und Terror, trotz Unterdrückung und Angst, trotz Zerrissenheit und Finsternis. Weihnachten ist keine Idylle. Weihnachten ist Gottes Antwort auf diese geschundene Welt. Jesu Geburt „beweist“: Gott ist treu! Seine Treue ist unser Leitstern. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“, wo immer sie leben. Amen so sei es

Ihr Pfarrer *Pawel Windak*

Wie geht es den Pfarren ???

Viele von uns planen das kommende Jahr, um zu wachsen, sich zu verändern, zu reisen oder neue Anschaffungen zu tätigen. Wir blicken weiter in die Zukunft, um eine gute Lösung für uns zu finden. Ich möchte uns vorschlagen, das nächste Jahr mit dem Motto von Papst Franziskus zu leben: Die Hoffnung kann nicht scheitern. Der Papst schlägt vor, dass wir „Pilger der Hoffnung“ sein können.

Wir selbst sehen, wie sehr unser Leben, unsere Zeit, unsere Welt Hoffnung braucht. Diese Hoffnung soll die Sehnsucht des menschlichen Herzens sein, das sich nach der rettenden Gegenwart Gottes sehnt. Die Quelle der Hoffnung ist die Gnade Gottes und die Annahme der Barmherzigkeit Gottes.

Wir werden solche Kirchen in unseren Pfarren haben, in denen wir die Barmherzigkeit annehmen und Hoffnung in unseren Herzen auftanken können. Wir können Gott als einem vergebenden Vater begegnen und unsere Beziehung zu ihm erneuern und vertiefen. Es besteht die Möglichkeit, alle kaputten, zerbrochenen, kranken Beziehungen zu erneuern. Es ist ein mühsamer und oft komplizierter Prozess.

Der Anstoß für unsere Entfaltung, unsere Auflösung, kann zu unserem Leben im neuen Jahr werden. Für ein tieferes Verständnis des Inhalts des „Heiligen Jahres“ können wir die folgenden Seiten entdecken:

https://www.vatican.va/content/francesco/de/bulls/documents/20240509_spes-non-confundit_bolla-giubileo2025.html

und https://www.vatican.va/roman_curia/tribunals/apost_penit/documents/rc_penitenzieria-ap_20240513_norme-indulgenza-giubileo2025_ge.html und <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025>.



Bild: Ursula Graber

In: Pfarrbrie ervice.de

Start der Erstkommunionsvorbereitung in Brückl

Am Christkönigssonntag stellten sich 18 Mädchen und Burschen aus der Pfarrgemeinde Brückl im Gottesdienst vor. Alle waren sehr aufgeregt, da sie sich in diesem Kirchenjahr auf ihre heilige Erstkommunion vorbereiten. Die Kinder standen nicht nur im Mittelpunkt des Gottesdienstes, sondern wirkten auch aktiv mit, was den Moment noch besonderer machte. Ihr Mitwirken war ein wichtiger Schritt auf ihrem religiösen Weg und ein bedeutender Moment für die gesamte Gemeinde. Immerhin sind diese Kinder die Pfarrgemeinde der Zukunft. Nach der feierlichen Vorstellung versammelten sich alle im Pfarrheim, wo es Kaffee und Kuchen gab. Es war eine schöne Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und den gemeinsamen Weg der Kinder zu feiern.



SOWA
YOUR BODYSTYLER

Kosmetik | Diabetische Fußpflege | Nagelstudio

10. Oktoberstrasse 10 - 9371 Brückl - 0664 1144985

Karin's Café
IM GEMEINSCHAFTSHAUS

Schmieddorfer Straße 4 - 9371 Brückl - 0664 1129260

Segnung der Adventkränze in der Volksschule Eberstein



Am 28. November fand in der Volksschule Eberstein die traditionelle Adventkranzsegnung statt, bei der die Schüler ihre selbst gestalteten Adventkränze feierlich von Herrn Pfarrer Pawel Windak segnen ließen. Die Segnungsfeier war ein herzlicher Auftakt in die Adventszeit und brachte die Schulgemeinschaft zusammen, um sich auf die bevorstehenden Feiertage einzustimmen.

Die Adventkranzsegnung wurde vom Lehrerkollegium musikalisch umrahmt, die ebenfalls an diesem besonderen Moment teilnahmen. Der Pfarrer segnete nicht nur die liebevoll gefertigten Kränze und Gestecke, sondern wies die Schülerinnen und Schüler mit einfühlsamen Worten auf die Bedeutung des Advents und des Wartens auf das Kommen Christi hin. Im Anschluss an die Segnung wurden die Adventkränze in den einzelnen Klassenräumen aufgestellt, um die Schule

in festlichem Licht erstrahlen zu lassen und die Schüler an die besinnliche Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf Weihnachten zu erinnern. Die Feier endete mit einem gemeinsamen Lied, das die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrern sangen. Es war ein unvergesslicher Moment des Zusammenhalts und der Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest. Die Advent-

kranzsegnung in der Volksschule Eberstein war damit ein schöner, besinnlicher Auftakt für die Adventszeit, der die Schüler in festliche Stimmung versetzte und ein Zeichen für das gemeinschaftliche Warten auf das Weihnachtswunder setzte.



Todesfälle

Leitner Karl (65J)

03.12.2024



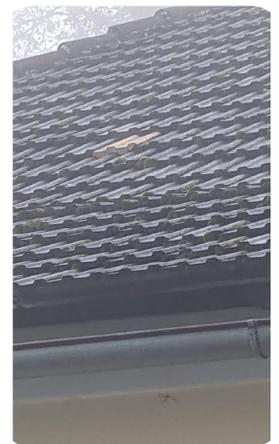
Rorate in St. Ulrich

Die „Rorate“ ist eine besonders besinnliche und stimmungsvolle Tradition in der Adventszeit. Der Name kommt vom lateinischen „Rorate coeli desuper“, was „Tauet, Himmel, den Gerechten“ bedeutet und auf den Gesang des Propheten Jesaja in der Bibel anspielt. Diese Gottesdienste finden in den frühen Morgenstunden statt, wenn die Welt noch im Dunkeln liegt und das erste Licht des Tages kaum zu erahnen ist. In der Pfarrkirche St. Ulrich am Johannserberg ist es wie jedes Jahr eine Mischung aus starker Vorfreude und Andacht. Die Menschen kommen zusammen, um in der Stille der Dämmerung zu beten und zu singen, dabei nur von Kerzenlicht begleitet. Der Duft von frischem Gebäck und Kaffee durchzieht das Pfarrhaus. Die

Tische im Keller sind mit Sorgfalt gedeckt, und die Hände, die das Frühstück vorbereiten, tun dies mit dem Wissen, dass dieser Moment der Ruhe und des Gebets für viele etwas Besonders ist. Ohne dieser fleißigen Hände wäre dieses bewundernswerte Pfarrleben in St. Ulrich nicht möglich, Vergelt´s Gott!

Gebäudeschäden in St. Ulrich

Es ist eine große Erleichterung, dass das Dach des Pfarrhofs nun repariert wurde und wieder dicht ist. Auch der Schaden in der Wohnung des Pfarrhofs wurde behoben, somit kann im Pfarrhof wieder alles dem alltäglichen Weg gehen. Die Instandhaltung der Gebäude verlangen viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit.



Gretschitzer Advent



Der Gretschitzer Advent mit Basar ist jährlich eine wunderschöne Gelegenheit, sich in festliche Stimmung zu versetzen und um die Adventszeit in der Gemeinde zu feiern. Solche Adventsbasare sind eine beliebte Tradition, bei der Menschen aus der Region zusammenkommen, um gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten zu genießen.

Neben dem Basar ist es auch ein Ort der Begegnung für die Dorfgemeinschaft. Inmitten der Stände und Lichter herrscht eine festliche Stimmung, die die Menschen zusammenführt und den Geist der Nächstenliebe und des Gebens stärkt. Es ist eine wertvolle Gelegenheit, gemeinsam zu singen, sich zu unterhalten und an den wahren Geist der Adventszeit zu erinnern: Hoffnung, Gemeinschaft und die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.



Handel für Haushalts- und Unterhaltungselektronik
sowie Kommunikationselektronik

DANIEL
ELECTRONIC
Michaela Daniel Steirerstrasse 2 9372 Eberstein
Tel: +434264 8184 Email: fa.daniel@aon.at www.daniel-electronics.at

9372 Eberstein, Klagenfurter Straße 1
Tel: 04264 8182 · Fax: 04264 8182 15
E-Mail: office@dolomit.at · www.dolomit.at

DOLOMIT
DOLOMIT Eberstein NEUPER GmbH

Adventkonzert St. Walburgen

Am 30. November fand in der Pfarrkirche St. Walburgen das alljährliche Adventskonzert des Kirchenchors St. Walburgen statt, das mit einer Vielzahl von musikalischen Darbietungen die Besucher in weihnachtliche Stimmung versetzte. Unterstützt wurde der Kirchenchor dabei von der Sängerrunde Launsdorf-Hochosterwitz, dem Chor Vox ad Libitum sowie der Ausflugsmusi, die zusammen ein abwechslungsreiches und besinnliches Programm präsentierten. Die Chöre warteten dem Publikum traditionelle wie auch modernen Kultur auf. Festliche Instrumentalklänge wechselnden mit harmonischem Gesang. Die Darbietungen sorgten für eine fröhliche und lebendige Atmosphäre, welche das Publikum zum Strahlen brachte. Die Sprecherin Martina Schmid bereicherte das Konzert mit traditionellen Adventsgeschichten. Insgesamt war das Adventskonzert des Kirchenchors St. Walburgen ein gelungener Abend, der die Besucher sowohl musikalisch als auch emotional auf die bevorstehenden Festtage einstimmte. Mit einem gelungenen Zusammenspiel der verschiedenen Gruppen und einer Atmosphäre voller Harmonie und Freude wurde die Adventszeit in ihrer ganzen Schönheit gefeiert. Die zahlreichen Besucher zeigten sich begeistert und dankten den Mitwirkenden für einen unvergesslichen Abend voller Musik und Besinnlichkeit.



10 Wir machen, dass es fährt ...

Auto Pliemitscher

T: +43 (0)4264 / 3141 | auto@pliemitscher.com | Klagenfurter Straße 6 | 9372 Eberstein | www.auto-pliemitscher.at

Todesfälle

Liegl Brigitta, geb. Felfernig (78)	29.11.2024
-------------------------------------	------------

Maria Empfängnis in Hochfeistritz

Das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria ist ein wichtiges Fest in der katholischen Kirche, das jedes Jahr am 8. Dezember gefeiert wird. Das Fest wurde offiziell von Papst Pius IX. am 8. Dezember 1854 durch die päpstliche Bulle Ineffabilis Deus verkündet. Dieses Dogma versuchte Herr Pfarrer in einer sehr anschaulichen auch für Kinder verständlichen Homilie zu erörtern.



Die Symbolik von Mond und Sonne in Verbindung mit Jesus und Maria

In der christlichen Symbolik ist die Verbindung von Mond und Sonne tiefgehend und vielschichtig. Die Sonne steht dabei als Symbol für Jesus Christus, das wahre Licht, das die Dunkelheit der Welt erleuchtet und den Weg zur Erlösung weist. Jesus wird oft als das "Licht der Welt" bezeichnet (Johannes 8,12), das nicht nur die Menschen von der Sünde befreit, sondern auch den ewigen Weg zu Gott offenbart.

Maria, die in dieser Symbolik oft mit dem Mond verglichen wird, reflektiert dieses göttliche Licht. Der Mond leuchtet nicht aus sich selbst heraus, sondern reflektiert das Licht der Sonne. In gleicher Weise spiegelt Maria in ihrer Demut und Reinheit das Licht Jesu wider. Sie ist die "Frau" in Of-

fenbarung 12,1, die mit der Sonne bekleidet und der Mond unter ihren Füßen ist, was ihre herausragende Rolle als Mutter Jesu und ihre enge Verbindung zu Gott symbolisiert.

Diese Symbolik betont auch, dass Maria in ihrer Demut und Reinheit nicht von sich selbst erstrahlt, sondern als „Reflektor“ des Lichtes Jesu agiert. Sie trägt das göttliche Licht in sich, aber stets in der Weise, dass sie auf Jesus verweist – als seine demütige Mutter, die der Welt den Erlöser gebärt und als Vorbild des Glaubens und der Hingabe dient.

Maria ist in dieser Symbolik das Mondlicht, das das Licht Jesu widerspiegelt, und so wird ihre Rolle als Mutter des Erlösers und ihre untrennbare Verbindung zu Jesus als dem Licht der Welt betont.



Gott wird Mensch

Was Weihnachten zu einem besonderen Fest macht

Festliche Gottesdienste an gleich zwei aufeinander folgenden Feiertagen, die Krippe und der geschmückte Weihnachtsbaum und natürlich viele Geschenke: So aufwändig wie Weihnachten wird kein anderes Fest im Kirchenjahr gefeiert. Menschen legen Hunderte oder sogar Tausende Kilometer zurück, um bei ihren Familien zu sein. Warum aber der ganze Aufwand? Nur wegen eines Babys.

Geburtsgeschichten in der Bibel

Im Evangelium nach Lukas beginnt die berühmte Geschichte mit einem Befehl des römischen Kaisers Augustus, sich zählen zu lassen: Ein Stall, Ochs und Esel, Engel und Hirten, Maria und Josef und ein Neugeborenes, das Sohn Gottes genannt wird: Jesus ist geboren. So anschaulich und leicht verständlich, wie Lukas von der Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren in Bethlehem berichtet, ist es vielleicht der bekannteste Text der Heiligen Schrift.

Sein Evangelisten-Kollege Johannes versucht es anders zu erklären: "Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt" (Joh 1,14). Das Wort ist das Wort Gottes, durch das alles Leben entstanden ist, schreibt Johannes ganz am Anfang seines Evangeliums. Er sagt damit, dass Gott selbst durch die Geburt Jesu ein Mensch geworden ist. Er möchte den Menschen nahe sein und sie erlösen, indem er sich erniedrigt, klein macht wie ein hilfloses Kind. Deshalb gilt Weihnachten auch als Fest der Liebe und der Versöhnung. Durch die Geburt Jesu ist die Nacht zu einer heiligen, geweihten Nacht - der "Weihnacht" - geworden.

Spätestens seit der Zeit des römischen Kaisers Konstantin, unter dem das Christentum gestärkt wurde und sich verbreiten konnte, gilt der 25. Dezember als Geburtstag Jesu. Auch wenn bei theologischer Betrachtung die Auferstehung das höchste Fest des Christentums ist, hat sich gesellschaftlich das Weihnachtsfest zum wichtigsten Feiertag für die Gläubigen entwickelt.

Der Heilige Abend

Dass aber der Heilige Abend am 24. Dezember eine so große Bedeutung hat, geht auf die traditionelle jüdische Tageszählung zurück. Danach beginnt der neue Tag schon mit der Dämmerung. Viele Messfeiern zu Weihnachten beginnen deswegen auch mit Einbruch der Dunkelheit, manchmal aber auch erst nach heutiger Tageszählung um Mitternacht. Die Unterschiede zwischen der Zeitrechnung der katholischen und der orthodoxen Kirche sind allerdings noch größer: Die Ostkirchen feiern erst am 6. Januar Weihnachten.

Quelle: Internetportal www.katholisch.de, In: Pfarrbriefservice.de

Heiliges Jahr 2025

2025 wird ein ordentliches Heiliges Jahr gefeiert. Es beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 und endet nach dem Dreikönigstag 2026.

Das Jubiläum steht unter dem Motto:

"Pilger der Hoffnung"

Freuen wir uns auf eine besondere Erfahrung des Glaubens während dieser Glaubenszeit.



Kirchliche Events im südlichem Görtschitztal Eberstein - Brückl

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember

14:30 Uhr in Brückl

Kinderkrippenandacht

15:00 Uhr in St. Walburgen

Kinderkrippenandacht

16:00 Uhr in Eberstein

Kinderkrippenandacht

20:00 Uhr in St. Ulrich

Christmette

22:00 Uhr in Brückl

Christmette

24:00 Uhr in St. Oswald

Christmette

Christtag

Mittwoch, 25. Dezember

9:00 Uhr in Brückl

Festmesse umrahmt vom Chor
Norische Gsong vlg. Mostic

9:00 Uhr in St. Walburgen

Festmesse umrahmt vom
Kirchenchor St. Walburgen

10:30 Uhr in Eberstein

Festmesse

11:30 Uhr in Hochfeistritz

Festmesse

Stephanitag

Donnerstag, 26. Dezember

9:00 Uhr in Brückl Hl. Messe mit
Salz und Wassersegnung

10:30 Uhr in St. Oswald Hl. Messe
mit Salz und Wassersegnung

11:30 Uhr in Mirnig Hl. Messe mit
Pferde-, Salz- und Wassersegnung

Silvester

Dienstag, 31. Dezember

17:00 Uhr in Eberstein Hl. Messe

Jahresabschlussgottesdienst

18:00 Uhr in Brückl Hl. Messe

Jahresabschlussgottesdienst

19:00 Uhr in Hochfeistritz

Jahresabschlussgottesdienst

Dreikönigsaktion

in St. Walburgen am 27.12.2024

Gebiet Kaltenberg:
Anfang des neuen Jahres 2025

in Brückl am 29. und 30. 12.2024

in Eberstein am 1. und 2. 1.2025
ab 15.00 Uhr

in St. Oswald am 27. 12.2024
im Ort St. Oswald, die übrigen
Ortschaften am Anfang des
neun Jahres 2025

in Hochfeistritz am 6. 1.2025

Wir gehen von Haus zu Haus.
Bitte öffnen Sie den Kindern und
Jugendlichen Ihre Türen und Ihre
Herzen

Neujahr

Mittwoch, 1. Jänner 2025

9:00 Uhr in St. Walburgen

Neujahrsmesse

11:30 Uhr in St. Ulrich

Neujahrsmesse

16:00 Uhr in Brückl Hl. Messe

anschließend Neujahrsempfang
im Pfarrheim

Anbetungstag in Brückl

Donnerstag, 9. Jänner 2025

10:00 - 10:30 Uhr Schmieddorf

10:30 - 11:00 Uhr Hangsiedlung

11:00 - 11:30 Uhr Johannserberg

11:30 - 12:00 Uhr Tschutta, Pirkach

12:00 - 12:30 Uhr Pfarrgemeinderat

12:30 - 15:00 Uhr Individuelle
Adoration

15:00 - 15:30 Uhr St. Ulrich

15:30 Uhr Hl. Messe
anschl. gemütliches Beisamensein
im Pfarrheim

Sonntag, 12. Jänner

09:00 Uhr in Brückl Hl. Messe

Familiengottesdienst mit EK

10:30 Uhr in Eberstein Hl. Messe

Familiengottesdienst mit EK

Sonntag, 12. Jänner

09:00 Uhr in Brückl Familienmesse
mit EK anschl. Pfarrkaffee

10:30 Uhr in Eberstein Hl. Messe

Familiengottesdienst mit EK

Hl. Blasius

Samstag, 1. Februar

17:00 Uhr Hl. Messe
in der Pfarrkirche St. Ulrich

18:30 Uhr Hl. Messe
in der Filialkirche Mirnig

Sonntag, 2. Februar

09:00 Uhr in Brückl Hl. Messe
mit Blasiussegen mit Firmkandidaten

09:00 Uhr in St. Walburgen Hl. Messe
mit Blasiussegen

10:30 Uhr in Eberstein
Hl. Messe mit Blasiussegen
mit den Erstkommunionsskindern

Sonntag, 9. Februar

09:00 Uhr in Brückl Hl. Messe
Familiengottesdienst mit EK

Sonntag, 16. Februar

09:00 Uhr in St. Walburgen Hl. Messe
mit den Firmkandidaten

Jeden Donnerstag feiern wir um 10:30 Uhr, im Haus Anna (Kapelle)
in Eberstein die Heilige Messe.

Bitte beachten sie auch unsere Gottesdienstordnung vor den Kirchen
zwecks kurzfristige

Termine (Begräbnisse, 8 Tageverrichtungen, usw.)



Maskottchen Luce Foto: Simone Legno / tokidoki / Vatican Media

Gottesdienstordnung von 24. Dez. 2024 bis 16. Jän. 2025

Termin		Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
24.12	Dienstag Heiliger Abend	14.30 Uhr Kinderkrippenandacht 22.00 Uhr Christmette	20.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Kinderkrippenandacht	15.00 Uhr Kinderkrippenandacht	-----	-----	22.00 Uhr Christmette
25.12.	Mittwoch Weihnachten	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	11.30 Uhr	-----
26.12.	Donnerstag Stephanus	9.00 Uhr Salz und Wassersegnung	-----	-----	-----	11.30 Uhr Pferdesegnung	-----	10.30 Uhr Salz und Wassersegnung
29.12.	Sonntag Fest der Hl. Familie	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
31.12.	Dienstag Silvester	18.00 Uhr Jahresabschluss	-----	17.00 Uhr Jahresabschluss	-----	-----	19.00 Uhr Jahresabschluss	-----
1.01.	Mittwoch Hochfest der Gottesmutter Maria	16.00 Uhr Jahresempfang	11.30 Uhr Neujahresmesse	-----	9.00 Uhr Neujahresmesse	-----	-----	-----
2.01	Donnerstag 2. Januar d. Weihnachtszeit	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
5.01.	Sonntag 2. Sonntag nach Weihnachten	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr Sternsingermesse	-----	-----	-----	11.30 Uhr Sternsingermesse
6.01.	Montag Erscheinung des Herrn	9.00 Uhr Sternsingermesse	11.30 Uhr Sternsingermesse	-----	-----	-----	10.30 Uhr Sternsingermesse	-----
9.01.	Donnerstag 9. Januar d. Weihnachtszeit	15.30 Uhr	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
12.01.	Sonntag Taufe des Herrn	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr	-----
16.01.	Donnerstag der 1. W. i. Jahreskreis	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----

Gottesdienstordnung von 19. Jän. bis 2. März 2025

Termin		Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
19.01.	Sonntag 2. im Jahreskreis	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
23.01.	Donnerstag der 2. Woche im Jahresk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
26.01	Sonntag 3. im Jahreskreis	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
30.01.	Donnerstag der 3. Woche im Jahresk	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
1.02.	Samstag Heiliger Blasius	-----	17.00 Uhr	-----	-----	18.30 Uhr	-----	-----
2.02.	Sonntag Darstellung des Herrn	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr
6.02.	Donnerstag der 4. Woche im Jahresk	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
9.02.	Sonntag 5. im Jahreskreis	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr	-----
13.02.	Donnerstag der 5. Woche im Jahresk	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
16.02.	Sonntag 6. im Jahreskreis	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
20.02.	Donnerstag der 6. Woche im Jahresk	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
23.02.	Sonntag 7. im Jahreskreis	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
27.02.	Donnerstag der 7. Woche im Jahresk	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
2.03.	Sonntag 8. im Jahreskreis	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr